



Blutzucker-Kontrolle: Innovatives Messgerät sorgt für mehr Wissen

## Der **digitale** Diabetes-Assistent

*Viele Menschen mit Diabetes müssen mehrmals täglich ihren aktuellen Blutzuckerwert bestimmen. Und nur mit zuverlässigen Daten und der richtigen Interpretation ihrer Blutzuckerwerte können sie auch die richtigen Konsequenzen für Therapie und Lebensweise ziehen. Diabetes-Experten von Bayer HealthCare bieten jetzt ein Messgerät, das den Patienten einen besseren Überblick über ihre Glucosewerte ermöglicht. Per integrierter Software lassen sich die Werte sogar auf dem PC einfach analysieren – und zur Kontrolle an den Hausarzt schicken.*

Die Gedanken von Diabetes-Patienten kreisen immer wieder um das eine Thema: den Blutzuckerspiegel. Gerät dieser außer Kontrolle, droht Gefahr: „Extremer Zuckermangel kann beispielsweise zu Störungen der Gehirnfunktionen und sogar zur Bewusstlosigkeit führen“, erklärt Dr. Thorsten Petruschke, bei Bayer HealthCare Director Medical, Clinical & Scientific Affairs Europe Diabetes Care. Durch regelmäßiges Messen

vor und nach dem Essen sowie einer entsprechenden Insulingabe kann ein Diabetiker seine Werte im Normbereich halten und eine Unter- oder Überzuckerung vermeiden. Damit erhalten die Patienten ein Stück Eigenständigkeit und Sicherheit zurück. Vorausgesetzt, die Betroffenen können die Werte richtig interpretieren. „Nur strukturiert ausgewertete Blutzuckerwerte machen wiederkehrende Verläufe und Trends

sichtbar“, so Petruschke. Eine gute Blutzucker-Auswertung liefere so die essenziell wichtige Basis, um Therapie und Lebensweise entsprechend anzupassen. Körperliche Aktivitäten zum Beispiel lassen die Ergebnisse schwanken. Solche „Ausreißer“ können Patienten in ihren Aufzeichnungen manchmal nur schwer erkennen.

Dazu kommt ein weiteres Problem: „Handschriftlich geführte Tagebücher



Diabetes-Helfer: Mit dem neuen Blutzuckermessgerät (re.) bekommt Mediziner Stephan Hartz (gr. Foto li.) die Daten seiner Patientin per E-Mail und kann sie mittels einer speziellen Software zusammen mit ihr am Computer analysieren. Bayer-Experte Dr. Thorsten Petruschke (Mitte) ist sicher, dass mehr Wissen Menschen mit Diabetes hilft, ihre Krankheit in den Griff zu bekommen.

enthalten aber oft auch Fehler und Informationslücken", sagt Prof. Dr. Oliver Schnell vom Institut für Diabetes-Forschung in München. Bei der Auswertung ergebe sich oft ein falscher mittlerer Blutzuckerwert, dadurch ist die Einstellung des Blutzuckers deutlich erschwert – sie basiert auf falschen Werten. Aber nur verlässliche Daten sind eine gute Grundlage für die Therapieanpassung.

Diabetes-Experten von Bayer HealthCare bieten deshalb ein innovatives Messgerät, das Diabetikern die Auswertung ihrer Daten erleichtern soll: Im Contour® USB lassen sich bis zu 2.000 Blutzuckerwerte samt Zusatzinformationen über äußere Einflüsse wie Aktivität, Stress und Erkrankungen speichern und per USB-Schnittstelle auf einen Computer übertragen.

### Blutzuckerwerte per E-Mail zum Arzt und Diabetes-Berater

„Mithilfe der im Gerät integrierten Software können sich die Patienten zum Beispiel ihre Messwerte in Säulen- und Kurvendiagrammen grafisch darstellen lassen und natürlich auch ausdrucken“, erklärt Petruschke.

Das Gerät – wenig größer als ein USB-Stick – macht es aber nicht nur dem Diabetiker leichter mit seiner Krankheit umzugehen, auch der Arzt profitiert davon: „Selbstverständlich müssen die Messdaten auch weiterhin vom betreuenden Arzt oder Diabetes-Berater interpretiert werden. Aber dank Contour® USB können Patienten ihre Daten samt Software mit zum Arzt nehmen oder

sie bereits im Voraus per E-Mail verschicken“, so Petruschke. Mit einer so gut strukturierten Datenauswertung kann der Mediziner die Therapie dann viel besser an die individuellen Lebensgewohnheiten des einzelnen Patienten anpassen. „Die neuen Messgeräte helfen dem Patienten, äußerst zeitnah Auswirkungen von Therapie, Ernährung, sportlicher Aktivität und Stress auf den Blutzuckerspiegel besser zu erkennen“, schildert Schnell seine Erfahrungen.

Dass die Auswertung der Blutzuckerwerte mit Bayer-Software bei den Patienten auf positive Resonanz stößt, zeigt das Ergebnis einer Studie aus dem Jahr 2007 mit einer früheren Version der heutigen Bayer-Software: Die Ausdrücke halfen 95 Prozent der Nutzer, die Erläuterungen ihres Arztes besser zu verstehen. 70 Prozent wollten in Zukunft nicht auf diese Form der Auswertung verzichten. Und auch in einer aktuellen Anwenderstudie, an der in Deutschland 1.100 insulintherapierte Diabetiker teilnahmen, fiel das Urteil der Patienten durchgängig positiv aus. In einer gemeinsamen Studie unter Leitung des Hamburger Diabetologen Prof. Dr. med. Ulrich Schwedes testete Petruschke die Alltagstauglichkeit des Messgeräts in der Routine-Anwendung.

„Indem die Patienten messen, sind sie aktiv an der Therapie beteiligt“, sagt Petruschke. „Diabetiker, die ihre gemessenen Blutzuckerwerte gut durchblicken, sind äußerst motiviert, ihre Krankheit in den Griff zu bekommen.“ Ergebnis: Die Lebensqualität steigt. Aus reinen Datensammlern werden so verantwortungsbewusste Datenmanager.

# Nachgefragt



## „Diabetiker sollten ihren Körper gut kennen“

Prof. Dr. Oliver Schnell ist Arzt am Institut für Diabetes-Forschung und Lehrbeauftragter an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. „research“ sprach mit ihm über Diabetes und die Blutzucker-Selbstkontrolle.

### Was müssen Diabetes-Patienten vor allem beachten?

Sie sollten ihren Körper sehr gut kennen und lernen, wie er in bestimmten Situationen reagiert. Wichtig dafür ist eine gute Schulung der Patienten und die Möglichkeit, die unmittelbare Antwort des Körpers zu kennen – wie sie es eben durch die Selbstkontrolle der Blutzuckerwerte erhalten. Außerdem sollten Diabetiker lernen, Zeichen für eine Unterzuckerung zu erkennen und diese möglichst vermeiden.

### Wie unterstützen moderne Messgeräte wie Contour USB Patienten und Ärzte bei der Blutzucker-Kontrolle?

Sie speichern Messwerte und ermöglichen eine anschließende Visualisierung. So können sich Patienten ihre Tages-, Wochen- und Monatsberichte am Monitor anzeigen und natürlich ausdrucken lassen. Da die Werte zudem schnell per E-Mail an den betreuenden Arzt übermittelt werden können, vereinfacht sich die Absprache. Gespräche lassen sich noch besser vorbereiten und Fehlern wird vorgebeugt.

### Wie kann man einer Diabetes-Erkrankung vorbeugen?

Zum Beispiel durch eine ausgewogene Lebensweise, körperliche Aktivität und eine gesunde Ernährung – denn auch Übergewicht zählt zu den Risikofaktoren. Ganz ausschließen lässt sich eine Erkrankung allerdings nicht. Wer in seiner Familie bereits einige Diabetes-Patienten hat, sollte frühzeitig mit seinem Arzt sprechen und seinen Blutzucker testen. Je früher die Erkrankung diagnostiziert wird, desto besser.

